Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa.
Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geschützt sind durch einen Vorrath von

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

Er heilt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie rüstig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er regulirt den Magen und belebt die Leber und die Nieren. Er ist feine Apothekermedizin. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von

DR. PETER FAHRNEY,
112-114 South Hoyne Ave., CHICAGO, ILLINOIS.

Kanarien-Vögel,
gut singende (Preiszucht), $1.75 Papageien, $5.00 Kranke Vögel kurirt brieflich. Engres und Detail. Bei Anfragen bitte 2 Cents in Briefmarken beizulegen.
Bird Supply House,
243 Adam Street, Rochester, N. Y.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Neues Telephon 1615.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Billige Oceanrate
$17 nach Bremen, Hamburg, Rotterdam und Antwerpen auf allen Linien.

Ausländisches Geld gekauft, verkauft und umgewechselt. Autorisirte Agenten für alle Dampfer-Linien.

Union Ticket Agentur,
203 Lackawanna Ave.,
gegenüber dem Scranton House, Scranton, Pa

Offen täglich von 8 morgens bis 9 abends Sonntags 9 morgens bis 6 abends.

Das neue . . .
Wyoming Hotel und Restaurant,
No. 111 Wyoming Avenue
Scranton, Pa.
Fritz Holznagel, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren und aufmerksame Bedienung.

Mathias Stipp.
Deutscher Baumeister.
Neubauten und Reparaturen
jeder Art werden schnell und gut hergestellt, sei es ein Pracht-Haus, Kellermauer oder Steinzaun. Backsteine nach allen Stadttheilen abgeliefert.
Office:
214 Board of Trade Gebäude, Scranton, Pa.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
den allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft seit 1. Juni 1903

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05 8.00, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 8.00 u. 10 10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Gouldsboro, 6.00 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1 15, 6.22 u. 9 00 Mor.; 1.55, 6.35 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10 25 Mor. und 1 05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.35 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4 10 und 6 15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10 10 Mor.; 1.55 und 6.35 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.35 und 11.10 Nachm Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor. und 6.35 Nachm.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)

Trat in Kraft am 20 Juni 1904.

Züge verlassen Scranton um 1 00, 2.00, 3 00 4.00, 5.00 und 6 00 Morgens. Um 6 20 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.20 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12 00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Züge alle 10 Minuten an Wochentagen von 3.20 bis 6.40 Nachmittags.

Expreßzüge verlassen Scranton täglich, ausgenommen Sonntag, um 6.36, 8 16 und 10.36 Morgens, und 2.16 und 4 36 Nachmittags und treffen in Wilkes-Barre 33 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park und Petersburg.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.

R. H. Wyly, jr., Verkehrsleiter, Scranton.

Ventilations-Centralheizung.

Einrichtung zur Erzeugung von warmer, feuchter Luft in Wohnhäusern.

Von allen Centralheizungen entspricht die Frischluft-Ventilationsheizung am besten den Forderungen der Hygiene, sofern es ihr gelingt, warme, feuchte Luft gleichmäßig nach allen Räumen hin abströmen zu lassen. Ein moderner Apparat dieser Art besteht im Wesentlichen aus einem doppelwandigen Gefäß, in dessen Innern durch eine Heizung Wärme erzeugt wird, während im Zwischenmantel frische Luft verkehrt, die von außen zugeführt wird, sich erwärmt und nach den zu beheizenden Räumen geleitet wird. Der innere Heizbehälter ist aus Gußeisen hergestellt. Er enthält eine Feuerungsanlage mit Rost und Luftzuführung von außen, sowie einen obern Rauchabzug und ist dicht gegen den von beiden Mänteln gebildeten Zwischenraum abgesperrt, damit die giftigen Verbrennungsgase nicht in letztern einzudringen vermögen. Wo Reinigungsklappen und Beschickungsöffnungen vorgesehen sind, münden sie mittelst dicht angesetzter, durchgehender Stutzen nach außen. Behufs bequemer Bedienung ist der Rost aus mehrern drehbaren Stäben gebildet. Letztere sind mit ineinandergreifenden Zahnrädern versehen. Bei theilweiser Drehung eines Stabes mittelst einer Kurbel bewegen sich die andern Stäbe mit und können daher leicht schlackenfrei gehalten werden. Außerdem besitzen die Stäbe dreieckigen Querschnitt, so daß man in der Lage ist, alle drei Flächen als Rostflächen zu benutzen. Der den ganzen Apparat umschließende Mantel besteht aus verzinktem Eisenblech. Im Zwischenraum ist ein Luftbefeuchtungsgefäß aufgestellt, das der durchgesaugten Luft ermöglicht, sich mit Feuchtigkeit zu beladen. Die erwärmte Luft zieht durch verzinkte oder verzinnte Blechröhren und durch Kanäle in den Mauern nach ihrem Bestimmungsorte und tritt durch Oeffnungen in den Wänden oder im Fußboden in die zu beheizenden Räume ein. Ihre Menge wird durch Drosselventile genau regulirt. Derartige Heizanlagen liefern, in entsprechender Größe ausgeführt, genügend Wärme, um ganze Wohnhäuser selbst beim kältesten Wetter behaglich zu machen.

Versteigerung einer Menagerie.

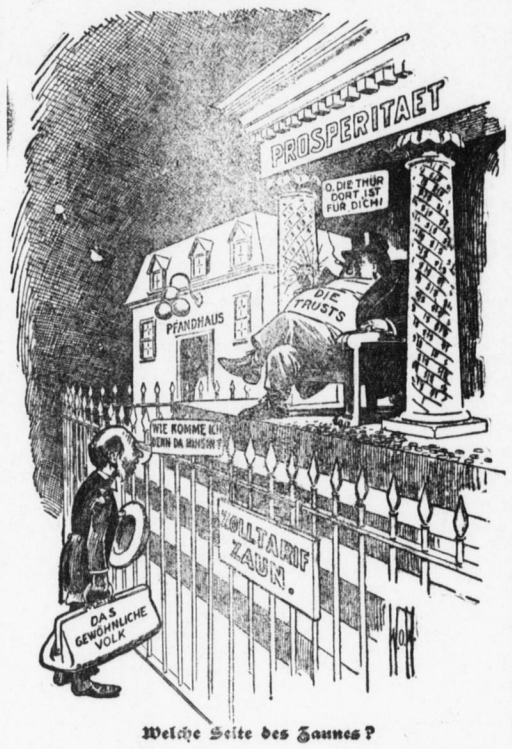
Die Hauptstadt Belgiens, Brüssel, ist die Stadt der Versteigerungen. Man versteigert dort alles, vom prächtigen Landschloß herab bis zur Kohlenschaufel; man versteigert in den Markthallen Fleisch, Geflügel, Käse und Obst; man versteigert auf offener Straße, in eleganten Verkaufsfälen und im Pfandhaus. Dieser Tage hatte man die seltene Möglichkeit zur Erwerbung einer Menagerie. Ein Panther fand einen Liebhaber für 125 Francs, ein Leopard erzielte 5 Francs mehr. Eine Hyäne und ein Wolf wurden zusammen für 95 Francs losgeschlagen, nachdem beide separat nur einen geringen Preis erzielt hatten. Das Angebot von 100 Francs für eine Löwin wurde verächtlich zurückgewiesen. Der Versteigerer forderte stolz für die Löwenmutter nebst drei Jungen 10,000 Francs und ging dann langsam bis auf 4000 Francs herunter. Niemand steigerte. Auch ein Bär fand keinen Liebhaber, obgleich er nur 10 Francs kosten sollte. Der Zoologische Garten von Antwerpen erwarb ein Lama für 100 Francs. Ein harmloser Hammel dagegen wurde mit 40 Francs bezahlt; er triumphirte über den Wolf, für den man nur 22 Francs bot.

Winzige Zerstörer.

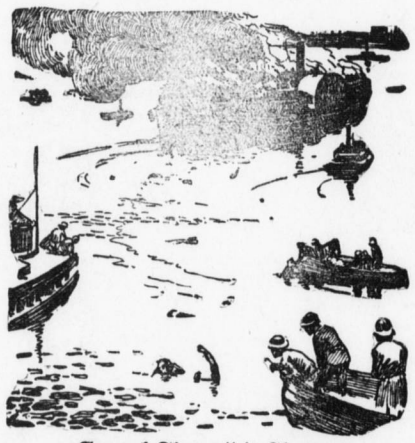
Insekten haben der Telephon-Gesellschaft in Shanghai, China, schlimme Erfahrungen bereitet. Schon vor mehreren Jahren fand sich, daß die Bleihüllen der Luftkabel häufig Löcher aufwiesen, durch die dann Wasser eindrang und den Betrieb störte. Man konnte sich diese Verletzungen nicht anders erklären, als entstanden durch Schrotschüsse, die böswillig auf die Kabel abgegeben worden wären. Eine Prämie, die auf Ermittlung der Thäter ausgesetzt wurde, hatte keinen Erfolg, später aber stellte sich heraus, daß diese Löcher von einer bestimmten Wespenart verursacht werden, die ihre Eier in das Innere des Rohres ablegt. Diese Wespen treten besonders häufig an Orten auf, die von Bambus bestanden sind, aber gerade dort werden die Kabelhüllen verschont. Das Eindringen der Wespen in die Bleihüllen verursacht ihnen, wie man sich überzeugen konnte, viele Mühe, und sie greifen dazu nur im Nothfalle, wenn ihnen Bambusse fehlen. Zum Schutze der Bleihüllen umwickelt man sie gegenwärtig mit Hanfstoff, dessen Oberfläche von den Wespen nicht angegriffen wird.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."

Onkel Sam als Roosevelt's Packesel.)



Welche Seite des Zaunes?



„General Slocum" in Flammen.

Angehörige der Ertrunkenen suchen nach ihren Lieben.

— Scheriff Bell erwirkte in Cripple Creek, Colo., einen neuen Haftbefehl gegen J. J. Neville unter der Anklage, das vielbesprochene Dynamit-Attentat zu Independence, Colo., verursacht zu haben, wobei über 20 Bergleute getödtet oder verletzt wurden. Er war schon einmal in Wyoming verhaftet, nach Colorado gebracht, aber unter Bürgschaft freigelassen worden.

— Ueber 109 Office-Angestellten der American Locomotive Company, Schenectady, N. Y., ist mitgetheilt worden, daß man ihrer Dienste nicht weiter bedürfe. Nach dieser Reduktion verbleiben von den 5000 Angestellten, welche in den dortigen Fabrikanlagen der Gesellschaft beschäftigt waren, nur etwa 200 in Thätigkeit.

Bestellt das „Wochenblatt."

Ausland.

— 24 Personen, darunter 10 Europäer, ertranken bei Hochfluthen in Algerien, Nordafrika.

— Eine Depesche aus Seoul, Korea, theilt mit, daß die Japaner dort seit der Ankunft des Gen. Hasegawa eine versöhnliche Politik verfolgen.

— Alle Bauarbeiten an der Canton-Schanghai-Eisenbahn sind augenblicklich eingestellt und die Ingenieure und Arbeiter nach ihren Heimathen befördert worden.

— In Paris wurde der 100. Jahrestag der Einführung des Code Napoleon festlich begangen. Amerika war bei der Feier durch den Botschaftssekretär Vignaud vertreten.

— Der am 15. October dahingeschiedene König Georg von Sachsen hat ein Vermögen von 120 Millionen Mark, sowie 52 Rittergüter und Herrschaften hinterlassen.

— In Havana, Cuba, wurde der Betrieb der Universitäts-Straßenbahn wieder eröffnet, nachdem der Bürgermeister polizeilichen Schutz für deren Eigenthum zugesagt hatte.

— Die ersten Münzen der jungen Republik Panama sind in Panama angekommen. Das alte colombische Geld wird durch die neuen Münzen so bald wie möglich eingetauscht werden.

— Es verlautet in Schanghai, daß gewisse Kaufleute in Kanton genug Geld aufgebracht haben, um den amerikanischen Antheil an der Kanton—Hankow-Eisenbahn käuflich zu erwerben.

— Ernste Unruhen sollen in dem Gouvernement Wilna in Rußland vorgekommen sein. General Ridzersky, der neue Chef des Polizeidepartements, hat sich in aller Eile dorthin begeben.

— Aus Manila verschwand der britische Kohlendampfer „Ellamy", und es verlautet, daß er und andere derartige Fahrzeuge Kohlen für die Russen nach Port Arthur oder Wladiwostok bringen sollen.

— An Stelle von Gen. Escobar, der sein Amt als Kriegsminister von Paraguay niederlegte, ist Gen. Caballero ernannt worden; der neu eintretende Minister des Innern ist Jose Emilio Perez.

— Die holländischen Truppen in Batavia errangen wieder einen Sieg über die aufständischen Atchinesen, und nahmen Batoebatoe. Sie hatten 3 Tode und 11 Bewundete, die Atchinesen 196 Todte.

— Graf Posadowsky-Wehner, der preußische Minister des Innern, wird sich in Kurzem nach Wien begeben, um die seit längerer Zeit zwischen beiden Ländern schwebenden Handelsverträge zum Abschluß zu bringen.

— In Rom wird auf's Bestimmteste behauptet, daß die Anarchisten am Tage der Taufe des Thronerben, des Prinzen Humbert von Piedmont, einen allgemeinen Streik inauguriren wollen. Die Polizei ist auf alle Eventualitäten vorbereitet.

— Zu Gomel, Rußland, begann die Prozeßverhandlung gegen 80 Personen in Verbindung mit den antisemitischen Unruhen vom August 1903. Allem Anschein nach wird sich die Geschichte lang hinziehen; 1084 Zeugen sind zu verhören!

— Aus dem mittleren und südlichen Rußland wird berichtet, daß unter der ärmeren Bevölkerung eine Hungersnoth herrscht. Angesichts des nahenden Winters ist die Lage der Bevölkerung doppelt traurig, weil die Nothleidenden weder Winterkleider noch Heizmaterial haben.

— Nach einer aus Tanger, Afrika, eingetroffenen Depesche wird Larach, eine befestigte Hafenstadt von 4,000 Einwohnern, von den aufständischen Lahel Kabylen belagert. Die europäischen Bewohner haben sich mit der Bitte um Schutz an die auswärtigen Gesandschaften gewandt.

— Das „Berliner Tageblatt" meldet, der Gouverneur von Kiautschau, Kapitän z. See Truppel, welcher unlängst auf ein Jahr beurlaubt wurde, werde vom Gouverneursposten zurücktreten. Seine lange Beurlaubung in dieser für Ostasien so kritischen Zeit wurde von Beginn an für ominös gehalten.

— In Wien ist der Großbefraudant Wenner, auf den die Behörden seit Langem fahndeten, endlich in Haft genommen worden. Er hatte sich die ganze Zeit in Niederösterreich, in Mähren und Wien aufgehalten. Der größte Theil des von ihm angeblich unterschlagenen Geldes ist wiedererlangt worden.

— Allgemeines Aufsehen erregt die systematische Agitation, welche gegenwärtig im ganzen Königreich Sachsen von Frauen betrieben wird und deren Zweck die Wiederberufung der ehemaligen Kronprinzessin Luise ist, welche seinerzeit von dem nunmehrigen König Friedrich August geschieden wurde. Der neue Monarch soll sich mit der „Gräfin von Montignoso", welchen Namen seine frühere Gattin jetzt führt, aussöhnen und sie zur Königin machen.

Vermischtes Inland.

— Hunderte von Kisten gefälschter condensirter Milch aus Pennsylvanien wurden in New York beschlagnahmt.

— Henry Callaghan, Bundesgerichts-Diener in Butte, Mont., wurde von Miles Fuller in einem Duell erschossen. Fuller ist in Haft.

— Der 15jährige John Connelly in Pittsburg, ein Nachtwandler, wurde von seiner eigenen Mutter, die ihn für einen Einbrecher hielt, erschossen.

— Einer der ältesten Turnvereine des Staates New Jersey, vielleicht der älteste nebst dem Hudson City Turnverein, feierte sein goldenes Jubiläum.

— Weil er wegen Urlaubsübertretung zum Gemeinen degradirt worden war, hat sich der Seeunteroffizier August Dietrich aus Chicago in New York erschossen.

— Wegen Meineids wurde in New York Herman Froehlich, ein Metzger, der in mehr als viertausend Fällen als Strohbürge fungirt hat, zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Richter Shaffer in Pittsburg hat entschieden, daß die Besitzer von anstoßendem Land eine Bahngesellschaft nicht an der Verwendung raucherzeugender Kohle verhindern können.

— Schwere Regengüsse haben in Elk Mountain, Wyoming, einen Erdrutsch verursacht, bei dem ein Theil des Berges mit dem Friedhof in den Platte Fluß geschwemmt worden sind.

— Für die „Knickerbocker Steamship Co." in New York, welcher der Unglücksdampfer „General Slocum" gehörte, wurde wegen einer Schadenersatz-Klage ein Masseverwalter eingesetzt.

— Arbeiter fanden am Fuße der Lydia Straße, Kansas City, am Abhang des Flußufers den Schädel eines Mastodons. Fast an derselben Stelle wurde ein ähnlicher Schädel vor vier Jahren gefunden.

— John Livingston Dinwiddie Borthwick, Chef-Ingenieur in der Ver. Staaten-Marine a. D., der den Rang eines Lieutenant-Commanders hatte, ist in Folge nervöser Erschöpfung in Florenz gestorben. Er war 64 Jahre alt.

— Neil S. Phelps, der frühere Millionär von Battle Creek, Mich., und Erbauer des dortigen, nach ihm benannten Sanitariums, wird vermißt und man befürchtet, daß er sich ein Leids angethan hat. Er hatte ein schnell erworbenes Vermögen ebenso schnell wieder verloren.

— Frau E. P. Gavit von Albany, N. Y., die Gattin des Sekretärs der dortigen „Municipal Gas Company", beklagt den Verlust von Schmucksachen im Werth von $25,000, die sich in einer kleinen Handtasche befanden, die sie auf einer Bank im Wartesaale der N. Y. Central-Bahn in der Stadt New York liegen ließ.

— Karl R. Kipp, der Buchhalter der Saratoga, N. Y., First National Bank, welcher am 15. Januar dieses Jahres verschwand und welcher von den Direktoren der Bank der Unterschlagung von $6428 beschuldigt wird, ist in St. Paul, Minn., verhaftet worden. Derselbe ist ein Sohn des Prof. O. B. Kipp, eines wohlbekannten Bewohners von Saratoga.

— Feuercommissär Hayes von New York will einem Schwindel auf die Spur gekommen sein, der sein Nachspiel im Kriminalgericht haben dürfte. Ein professioneller Geldverleiher soll angeblich mehreren Feuerwehrleuten je $1,000 unter dem Versprechen abgenommen haben, daß er ihre schnellere Beförderung im städtischen Feuerwehrdienst durchsetzen wolle.

— Im hohen Alter von beinahe neunzig Jahren ist in der Nähe von Webster City, in Independence Township, Iowa, Herr Jacob Gerber, im Heim seines Sohnes, Daniel Gerber, aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene am war 22. September 1815 in Frohnhofen, Rheinpfalz, geboren, und seit dem Jahre 1868 in jener Gegend ansässig, wo er sich mit großem Erfolge der Landwirthschaft widmete.

— In Portland, Oregon, wird anläßlich der Lewis & Clark Ausstellung ein Riesenhotel am Guilde Lake gebaut, das 1000 Zimmer fassen und bis zum 1. Mai nächsten Jahres fertig sein soll. Durch die Aufführung dieses Hotels werden alle Befürchtungen, daß die Hotel-Räumlichkeiten in der Stadt für die Unterbringung des Fremdenverkehrs während der Ausstellung nicht ausreichen würden, beigelegt werden.

— Hy. J. Panser, ein alter deutscher Brauer, beging im Benton Park, St. Louis, Mo., Selbstmord. Er vergiftete sich mit Karbolsäure. Panser war in Brauerkreisen wohlbekannt. Vor Jahren war er Geschäftsführer der Liberty-Brauerei und bekleidete später verantwortliche Stellungen bei der Anthony & Kuhn und der Green Tree-Brauerei. Während der letzten Jahre war es mit ihm immer mehr bergab gegangen.

In deutschen Haushaltungen sowohl wie in amerikanischen ist
Dr. August Koenig's
Hamburger Brustthee
hoch geschätzt zur Heilung von
Husten, Erkältung, Bronchitis, Heiserkeit, Asthma.
Der echte Thee ist ebenfalls bekannt als das beste Heilmittel gegen
Grippe.
Er wärmt das Blut, vermindert den Reiz, stärkt, stellt wieder her und heilt.

Fertig für den Herbst.

Hübsche Muster in Anzügen, Ueberröcken, Schuhen und Hüten.
Preise recht.
Freie Trading Stamps bei
Krämer Bros.,
Vollständige Ausstatter,
325 Lackawanna Ave

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
Arcade Gebäude, Wyoming Avenue.
Repräsentanten der
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis.; Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Lohmann's . . . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit Alle Delikatessen der Jahreszeit Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignatz Imeidopf.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Chas. D. Reusser,
Notariats-, Wechsel-
—und—
Dampfschifffahrt-Geschäft,
528 Lackawanna Avenue.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

"Die Office,"
105 Wyoming Ave.
George Kinback, Eigenthümer.
Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

GREAT REDUCTIONS
IN FIRST AND SECOND CABIN
Outward Steamship Tickets.
For full information apply to
W. F. KIESEL. Agent,
515 Lackawanna Avenue.